

J a h r e s b e r i c h t 1 9 4 3

des

Deutschen Alpenvereines, Zweig Erlangen.

Das Berichtsjahr 1943-44 war erfüllt von unermüdlicher Arbeit an dem Weiterbestand unseres Zweiges, der nunmehr in sein 55. Jahr eintritt. Nicht nur draußen an den Fronten tobt der mörderische Kampf gegen eine gewaltige Übermacht, sei es im Osten oder im Süden, wo der Name Monte Cassino bereits zu einem heroischen Symbol des deutschen Kampfgeistes wurde. Auch in der Heimat sucht ein feiger, hinterhältiger Terrorkrieg zahlreiche Opfer unter wehrlosen Frauen und Kindern. Auch zahlreiche Zweige unseres Alpenvereines und viele ihrer Mitglieder sind vom Unheil schwer betroffen worden. Ihnen gilt unser wärmstes Mitgefühl. Besonders erschüttert aber hat uns die Kunde von den Terrorangriffen im Dezember 1943 auf Imsbruck, die Stadt der Bergsteiger. Manchen von uns, der in den letzten Wochen dort gewesen ist, hat es tief gerührt, die alte liebe Bergsteigerstadt mit aufgerissenen Wunden zu sehen. Man hatte damit nicht nur eine wehrlose Stadt, sondern uns Bergsteiger getroffen. Eine Reihe von unglücklichen Umständen zwang uns im Osten dem Feinde zu weichen. Auch der Verrat des Bundesgenossen Italien hat uns im Süden bitter enttäuscht. Trotz Mißgeschick und Verrat aber kämpfen wir zäh und verbissen weiter, so wie wir Bergsteiger es im Ringen um den Berg gewohnt sind, solange bis uns das leuchtende Fanal des Gipfels als Zeichen des Sieges winkt.

I. Mitgliederbewegung.

Der Zweig zählte am Jahresende 1942/43:

A-Mitglieder	251
B-Mitglieder	89
insgesamt	<u>340</u>
=====	

Im Laufe des Jahres 1943/44 sind ausgetreten:

A-Mitglieder	5
B-Mitglieder	4
insgesamt	<u>9</u>
=====	

Neuzugänge des Jahres 1943/44:

A-Mitglieder	9
B-Mitglieder	4
insgesamt	<u>13</u>
=====	

Mitgliederstand Ende 1943/44/:

A-Mitglieder	255
B-Mitglieder	89
insgesamt	<u>344</u>
=====	

Es schieden im Jahre 1943/44 aus dem Zweige aus:

A-Mitglieder:

- 1) Dr. Hermann Groß, gest.
- 2) Prof. Dr. G. Schulz, gest.
- 3) Josef Weber
- 4) Otto Ziegler, gef.
- 5) Dr. Wörnle, gest.

B-Mitglieder:

- 1) Jakob Amon
- 2) Bruno Kessler gef.
- 3) Kurt Meyer gef.
- 4) Fedor Zahn gest.

Eingetreten sind 1943/44 in den Zweig folgende Mitglieder:

A-Mitglieder :

- 1) Frl. Berta Belzner
- 2) Heinrich Ebinger
- 3) Josef Glas, Herzogenaurach
- 4) Georg Glotz
- 5) Karl Hedel, Nürnberg
- 6) Josef Mörztl, Büchenbach
- 7) Otto Renz
- 8) Frau Hildegard Rövenstrunk
- 9) Ludwig Wimplinger, Bruck

B-Mitglieder:

- 1) Frau Birkelbach
- 2) " Hedel
- 3) " Herrmann
- 4) " Ochs

Nachrufe: Wir ehren unsere Toten und ^{gemeinlich} gedenken ihrer im stillen Gedenken. Für Deutschlands Größe fielen den Heldentod:

- + Otto Ziegler †
- + Bruno Kessler +
- + Kurt Meyer +

Besonders schmerzlich berührte uns das Ableben unseres hochverehrten Ehrenmitgliedes Herrn Prof. Dr. G. Schulz, dem wir erst im Mai 1943 das goldene Edelweiß an die Brust heften konnten. Als getreuer Nestor unseres Zweiges hatte er dessen Freuden und Leiden selbst alle miterlebt. Stets war er dem Zweig ein sorgender Vater in Rat und Tat und sein Wort hat oft bei wichtigen Beschlüssen die Entscheidung gegeben. Lange Jahre war er in der Zweigführung als Schriftwart tätig. Wir alle, die wir ihn kannten, wissen, daß er für uns unersetzlich sein wird. Einen Ehrenplatz in der Geschichte unseres Zweiges hat er sich aber für alle Zeiten errungen. Auch unsere übrigen Toten wollen wir nicht vergessen. Es sind dies Dr. Wörnle, Dr. H. Gross und Fedor Zahn. Auch sie waren uns lange Jahre treue Mitglieder.

II. Verwaltungstätigkeit.

Jahresversammlung 1942/43. Die o. Mitgliedsversammlung fand am 25.3.43 im "Strauß" statt. Neben den einführenden Worten unseres verehrten Zweigführers G. Paulus waren es vernehmlich die Sachwalterberichte, die ein anschauliches Bild vom Leben des Zweiges vermittelten. Ihnen war zu entnehmen, daß trotz des Krieges mit seinen mannigfachen Erschwernissen jeder nach Kräften bemüht war, unseren Zweig über die kritischen Jahre hinwegzubringen. Sehr rühmig waren vor allem die HJ-Bergfahrtengruppen, deren Betreuung in alpin-technischer Hinsicht der Alpenverein übernommen hatte. Ihre Arbeit galt vor allem der vormilitärischen, bergsteigerischen Ausbildung und Vorbereitung für den Eintritt in die Gebirgstruppen. Nicht nur Fahrten in die nahen fränkischen Berge, sondern auch ins Hochgebirge wurden unternommen.

Auch einige Lehrgänge für Lehrwarte auf den Schutzschütten wurden mit Erfolg besucht. Unsere Hütte am Wettersee war wieder das Ziel vieler Erlanger Bergsteiger. Hüttenbericht und Kassenbericht ergaben eine erfreuliche Bilanz, so daß sowohl dem Vereinsführer, wie auch den Mitarbeitern die Entlastung und der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen werden konnte. Mit dem Führergruß schloß die von echtem Bergsteigergeist getragene Versammlung.

Sitzungen des Beirates: Im abgelaufenen Berichtsjahr waren solche nicht erforderlich gewesen. Laufende Angelegenheiten wurden zwischen dem Vereinsführer und den Sachbearbeitern meist direkt besprochen und erledigt.

Sportkreis NSRL. Erlangen: Die Sitzungen des Sportkreises wurden stets besucht. Die WHW-Straßensammlung des Deutschen Sportes war auch dieses Jahr ein voller Erfolg für den Zweig.

III. Allgemeine Sachgebiete.

Hüttenbericht: Über unsere Hütte am Wettersee in den Ötztaler Bergen berichtet in alter, gewohnter Weise unser verehrter Hüttenwart Sametscheck. Diese war heußer vom 15. VII. bis 3. IX. 43 geöffnet und von 920 Bergsteigern besucht.

Bücherei: Gelesen wurde
"Der Bergsteiger."

Die Deutsche Alpenzeitung mußte infolge der Kriegsmaßnahmen ihr Erscheinen zu unserem großen Bedauern einstellen.

Neue Werke wurden erworben:

Meyer, Schweiz I. Teil
F. Schmitt, Das Buch vom Wilden Kaiser
S. Baumhuber, Seilgebrauch in Fels und Eis.
Himalaya-Stiftung, Nanga Parbat, Berg der Kameraden.

Die Bücherei wurde im Berichtsjahr leider nur wenig benützt.

IV. Alpine Tätigkeit.

An Wanderungen wurden ~~unsere~~ ⁱⁿ ~~schöne~~ ⁱⁿ fränkischen Heimat folgende durchgeführt:

I. Wanderung: Karfreitag, Hetzles - Regensberg.
II. " 6.7.43, Lange Meile
III. " 3.10.43, Hetzles - Gräfenberg.

Trotz der langen Dauer des Krieges konnten einige wenige Mitglieder die Berge aufsuchen, obgleich sich Bergfahrten strengerer Richtung kaum mehr durchführen ließen. Den Fahrtenberichten war zu entnehmen:

Ötztaler Alpen: Sölden - ~~Pütztaler~~ Jöchl - Braunschweigerhütte - Mittelbergjoch - Wildspitze 3774 m - Breslauerhütte - Vent - Spiegelferner - Ramoljoch - Ramolhaus - Obergurgl - Umhausen - Frischmannhütte - Fundusfeiler - Erlanger Hütte. - Wildgrat - Dreirinnenkogel - Hauerseehütte - Hauerkogel. - ~~Zalldorfschart~~

Stubai Alpen: Gubenerhütte - Dortmundenerhütte - Krasperspitze.

Kaisergebirge: Totenkirchl T SO-Grad ↓ Führerweg - Fleischbank ↑ Dülfer-

riß ↓ Herrenweg - Predigstuhl ↑ N-Kante ↓ Batzongkamin - Fleischbank ↑
§. Beegehung Aschenbrenner - Leuchsweg ↓ Herrenweg.

Julische Alpen - Steinger Alpen: Kronau - Pisencatal - Gozdhitte -
Vosshütte - Mojstrovkapaß - Mostrovka - Slemen - Planicatal - Tam-
marhaus - Ratschach.

Kronau - Križwand - Križjoch - Kugyhaus.

Mojstrana - Kottal - Deschmannhaus - Kredaricahaus - Kl. Triglav -
Gr. Triglav - Gletscher - Pragweg - Kugyhaus - Eratatal - Mojstrana.

Mojstrana - Kernatal - Debeschapee. *Selena jesi*

Wocheiner See - Kernata - Gr. Bogatin.

Stein - Feistritzal - Steinersattel - Steinerhaus.

Karnische Alpen: Mautten - Plökenhaus - Valentintörl - Wolzensee -
Ed. Pichlhütte - Birnbaum.

HJ-Bergfahrtengruppe: Den Bericht wird unser Kamerad Hausotte als
Führer der Gruppe geben.

V. Lichtbildervorträge.

Lediglich an Hand von prächtigen Farbbildern konnten wir ungezwungen
mit unseren Vortragenden in das Reich der geliebten Berge wandern, so
wie wir es früher in regelmäßigen Zeitabständen zu tun pflegten. Alle
alten Erinnerungen wurden wieder wach in uns und manch neuer Plan
für die Zeit nach dem Krieg wurde schon jetzt im Stillen geboren.

Am 3.4.43 sprach E. Lübeck, Ansbach über Höhenwanderungen in den
Lechtaler- u. Allgäuer Alpen. Die prächtigen, künstlerisch gelungenen
Aufnahmen entzückten immer wieder von Neuem unsere Augen.

Am 19.10.43 erzählte Obering. O. Schwarz aus Nürnberg über Höhenwan-
derungen in den Stubai- und Lechtaler Bergen.

Am 25.11.43 zeigte uns Joh. Junge das Ötztal im Farbbild. Was hier
der Redner uns vorführte, war ein reiner Genuß der alpinen Schönheit,
so wie sie das Auge eines Künstlers unter den Fotografen sieht.

Am 29.1. unterhielt uns Fritz Klinger, Gera über die grüne Steier-
mark und zeigte uns eine bunte Folge erlesener Farbbilder.

Auch an den Zweigabenden wurden wieder Berichte gegeben.

Am 9.9. folgte ein Erlebnisbericht unseres 2. Vorsitzenden Obering.
Fritzsching über die Ötztaler und Stubai- Berge.

Auch unser Zweigführer O. Paulus erstattete uns Bericht von seinen
Erlebnissen im Bereiche unserer Bergheimat.

Am 9.9. sprach Schriftwart Schütz über das Reich der Julischen Berge.

VI. Gesellige Veranstaltungen.

Edelweißfeier am 8.5.43: Diesmal hatte der Zweig die besondere Ehre
seinen verdienten Zweigführer O. Paulus selbst das silberne Edelweiß
zu überreichen. Es war ein selten schöner Ehrentag, ~~da~~ besonders
er, wie kein anderer unter uns dieses stolze Zeichen nicht nur allein
als Anerkennung für die Zugehörigkeit zum Alpenverein trägt, sondern
vielmehr als unermüdlicher Gestalter unseres Zweiges und seiner Berg-
heimat am Wettersee, als begesisterter Zwei Alpinist. Zahlreiche Mit-
glieder unseres Zweiges bewiesen durch ihre Anwesenheit die treue
Anhänglichkeit und Verehrung, die ihm von uns allen gebührt.

VII. Soldatenbetreuung.

Auch dieses Jahr wurden unsere verwundeten Gebirgsjäger in den Erlan-
ger Lazaretten häufig besucht. Zahlenmäßig sind es immer nur sehr we-

nig gewesen, da sie meist in Heimatlazaretten untergebracht wurden. Nach Möglichkeit wurden ihnen wieder alpine Zeitschriften, die Mitglieder des Zweiges in rührseliger Weise stifteten, übergeben.

VIII. Schlußbemerkungen.

Wenn wir zurück schauen, so können wir mit ruhigem Gewissen bekennen, daß wir trotz schwerer Zeit unsere Pflicht getan haben, so wie es sich für einen Bergsteiger ziemt. Es ist uns bisher stets gelungen, durch vorbildlichen Einsatz aller und besonders unseres Zweigführers, den Zweig gesund und lebenskräftig zu erhalten und damit die Voraussetzung zu schaffen, daß er die Kriegszeiten nicht nur überdauern wird, sondern auch nach dem Kriege jene Höhe erreichen wird, die er sich selbst verdiente. Unsere größte Sorge gilt aber unseren tapferen Mitgliedern, die in großer Zahl draußen an allen Fronten stehen, um die Heimat und ihre Berge zu schützen. Möge ihnen allen das Soldatenglück hold sein, damit sie später wieder gleich uns in ihre geliebten Berge ziehen können.



Berg Heil!

Erlangen, den ^{5. April} 31. März 1944.

Alfred Paulus
Zweigführer.

A. Schütz
Schriftführer.